

Infrastrukturen im planerisch-politischen Diskurs

Bestehende und neue Herausforderungen zukunftsfähiger Infrastrukturen

Call for Papers

In diesem Jahr soll die Jahrestagung des Forum Nachwuchs (ehemals Junges Forum) endlich wieder in Präsenz stattfinden. Wir wollen uns am 29. und 30. Juni 2022 in Bielefeld mit dem Thema zukunftsfähige Infrastrukturen auseinandersetzen.

Aufgrund vielfältiger Transformationsprozesse und aktueller Herausforderungen wie dem demographischen Wandel, der Gleichwertigkeit von Lebensverhältnissen, dem Klimawandel und der Coronapandemie muss sich die gegenwärtige Infrastrukturplanung mit den teils sehr spezifischen Veränderungen von demografischen, finanziellen, politischen und klimatischen Rahmenbedingungen auseinandersetzen. Dies verlangt individuelle und lokal angepasste infrastrukturelle Lösungen und gemeinwohlorientierte Infrastrukturversorgung. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, müssen neue Projekte nicht nur wirtschaftlich tragfähig, sondern auch ökologisch vertretbar sein und von der Gesellschaft mitgetragen werden.

Die unterschiedlichen Disziplinen identifizieren hierfür aus ihren jeweiligen Blickwinkeln verschiedene Herausforderungen und Lösungsansätze. Eine umfassende Diskussion benötigt einen breiten Infrastrukturbegriff: Denn Infrastrukturen sind das, „was ‚unter‘ Gesellschaft liegt“ und damit „Grundlagen für die materiellen, sozialen und symbolischen Strukturen und Prozesse der Gesellschaft“¹. Somit sind sowohl klassische Ver- und Entsorgungssysteme als auch die sozialen sowie grünen und blauen Infrastrukturen in den Blick zu nehmen. Eine nachhaltige Raumplanung, die ein zukunftsfähiges Infrastruktursystem in allen Teilräumen gewährleistet, erfordert daher eine interdisziplinäre Zusammenarbeit. Angesichts aktueller Herausforderungen gilt es, wissenschaftliche Konzepte, planerische Narrative sowie die politische Verhandlung von Infrastrukturen kritisch zu beleuchten.

Mit der diesjährigen Jahrestagung des Forum Nachwuchs möchten wir uns mit den Potenzialen und Herausforderungen nachhaltiger Raum- und Infrastrukturentwicklung beschäftigen

¹ Müller, A.-L., Lossau, J. u. M. Flitner (2017): Infrastruktur, Stadt und Gesellschaft. Eine Einleitung. In: Flitner, M., Lossau, J. u. A.-L. Müller (Hrsg.): Infrastrukturen der Stadt. (Springer VS) Wiesbaden. S. 1-19.

und Orientierungswissen für politisch-planerisches Handeln erschließen. Vor dem Hintergrund raumplanerischer Herausforderungen und infrastruktureller Zukunftsfragen wollen wir uns u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen:

1. Welche Auswirkungen haben aktuelle Trends (Klimawandel, Digitalisierung, Corona-Pandemie) auf die Infrastrukturplanung in Deutschland?
2. Wie hat sich die Bedeutung verschiedener Infrastrukturen während der Corona-Pandemie verändert? Wie müssen die Systeme in einer postpandemischen Stadt gestaltet werden?
3. Welche Auswirkungen wird die künftige Raumstruktur auf die Infrastruktursysteme haben bzw. welche siedlungsstrukturellen Anpassungen sind zur Unterstützung zukunftsfähiger Infrastruktursysteme notwendig?
4. Welche Eigenschaften besitzen planerisch-politische Diskurse zu Infrastrukturen und ihren intendierten Effekten? Welche Motive liegen ihnen zugrunde?
5. Wie muss das Management von Infrastrukturprojekten zukünftig gestaltet werden?
6. Wie können kritische Infrastrukturen (KRITIS) ausreichend geschützt werden?

Im Rahmen der Tagung wollen wir dazu in einen offenen Austausch treten und Beispiele aus der Praxis, theoretische und konzeptionelle Grundlagen und in die Zukunft gerichtete Perspektiven, kreative Beiträge und konstruktive Utopien hören, diskutieren und gemeinsam reflektieren. Ihr wollt Ergebnisse aus Eurer Forschung, Eurer Arbeit bzw. Eurem Projekt vorstellen? Ihr möchtet einen kleinen Workshop veranstalten? Ihr habt eine provokante These, die Ihr zur Diskussion stellen wollt? Ihr möchtet eine Zukunftsvision entwickeln? Schlagt ein für Euch passendes Format vor, aus dem eine belebte und gemischte Konferenz entstehen kann. Das Forum Nachwuchs dient dem unvoreingenommenen Austausch und heißt sowohl (Master-)Studierende als auch bereits berufstätige Interessierte aus Praxis und Forschung herzlich willkommen. Für inhaltliche Fragen und die Ausgestaltung von Beiträgen beraten euch gerne aus der Lenkungsgruppe Julian Antoni (antoni@uni-bonn.de), Simon Grossmann (simon.grossmann@marienwerder.de) und Antonia Pfeiffer (antonia.pfeiffer@tu-dortmund.de).

Bitte reicht eure Vorschläge bis zum 29.04.2022 ein. Die Beschreibung sollte ca. 1 DIN-A4 Seiten umfassen und im PDF-Format unter Angabe eurer Kontaktdaten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse etc.) an Kathrin Kube (kube@arl-net.de) gesendet werden. Wir werden dann im Anschluss an die Frist mit euch Kontakt aufnehmen. Eine Publikation der Beiträge in Form eines Abstractbandes ist vorgesehen.

Wir freuen uns auf viele interessante Einsendungen! Die Einladung zur Jahrestagung mit Informationen zur Anmeldung und Programm wird Ende Mai veröffentlicht.